

## IN EINEM STARKEN TEAM FÜR UNSERE GESELLSCHAFT!

Wir suchen Mitarbeiter (m/w)

- » Opfer- und Traumaberatung Sinsheim
- » Begleitete gemeinnützige Arbeit Leonberg

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Informationen, Stellenangebote  
und FSJ/BFD-Stellen unter:

[www.seehaus-ev.de/christliche-stellenangebote](http://www.seehaus-ev.de/christliche-stellenangebote)

Hotel Glemseck Cinema & PopArt-Ausstellung

BERND LUZ  
**SOLITUDE –  
RENNSPORTGESCHICHTE**

Bernd Luz gehört mittlerweile zu den wichtigsten zeitgenössischen PopArt Künstlern. Er ist begeisterter Motorsport-Fan und hat Solitude Rennsportszene künstlerisch in Szene gesetzt. Seine Bildwerke hängen in Nationalmuseen und in Museen weltweit. Im weltgrößten Automobilmuseum (Frankreich) hat er eine Dauerausstellung. Aktuell stellt ihn das Automuseum Volkswagen in Wolfsburg aus.

**HISTORISCHE SOLITUDE FILME**  
Andreas Ilg, Verleger der Zeitschrift „Klassik Motorrad“ hat historische Rennsportfilme zur Verfügung gestellt, die ebenso im Glemseck gezeigt werden.

**Klassik Motorrad**

**Großer Saal, Glemseck**  
2.–3. September 2017: Samstag und Sonntag jeweils 12:00 – 18:00 Uhr



Nr. 30 • September 2017

# INFOBRIEF



## Seehaus – ein starker Verbündeter für viele

AUF JEDEN FALL EINE GUTE WAHL  
AM **24. SEPTEMBER** AB **11.00 UHR**

# SEEHAUS FEST *für die ganze Familie*

**TAG DER OFFENEN TÜR** MIT GOTTESDIENST,  
INTERESSANTEN GÄSTEN, FÜHRUNGEN,  
SPIEL UND SPASS, LECKEREM ESSEN, ...  
**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

### PROGRAMM

**11.00 Uhr** » Gottesdienst  
mit Heinz Spindler sowie dem  
Wald- und Tierkindergarten

**12.15 Uhr** » Führungen  
» Mittagessen

**14.00 Uhr** » Festakt  
Grußworte der Ehrengäste  
Musik- und Theaterstück der  
Seehaus-Bewohner  
Berichte aus den Arbeitsfeldern  
Verabschiedung der Alumni

im Anschluss » Projektvorstellungen & Führungen  
» Eltern-Schulkind – gemeinsame  
Werkstattarbeit  
» Kaffee, Kuchen, Mittagessen

Durchgehend Kinderprogramm mit dem Wald-  
und Tierkindergarten

Infostände von Partnerorganisationen

### Angebote sind in den vergangenen Jahren stetig gewachsen

Dankbar blicken wir auf die letzten 14 Jahre Seehaus zurück. 14 Jahre Jugendstrafvollzug in freien Formen, 14 Jahre, in denen wir jungen Menschen eine Chance geben dürfen und dürfen!

Über 200 junge Männer waren inzwischen im Seehaus Leonberg oder im Seehaus Störnthal. Nicht alle haben es durchgezogen oder haben es danach geschafft, ohne Straftaten zu leben. Auch bei ihnen konnten wir Samen säen, die hoffentlich irgendwann aufgehen. Die meisten jedoch haben es geschafft und gehen ihren Weg. Es lohnt sich für jeden Einzelnen von ihnen. Es lohnt sich, in unsere Jungs zu investieren!

Im Sinne von Restorative Justice – einem Justizmodell, in dem die Opferperspektive und Wiedergutmachung als bestimmendes Prinzip im Strafrecht in den Mittelpunkt gestellt wird, haben wir unsere Angebote sowohl für Opfer als auch im Bereich Wiedergutmachung ausgebaut. So können wir nun Begleitete Gemeinnützige Arbeit in Leonberg, Altensteig und bald in Heilbronn anbieten.

*Es lohnt sich für jeden Einzelnen von ihnen. Es lohnt sich, in unsere Jungs zu investieren!*

Dabei werden überwiegend junge Menschen in der Ableistung von Sozialstunden unterstützt und begleitet. Sie leisten damit eine symbolische Wiedergutmachung der Gesellschaft gegenüber und werden gleichzeitig pädagogisch begleitet, die Straftaten werden aufgearbeitet und Zukunftsperspektiven aufgezeigt.

Für Opfer bieten wir zusätzlich zu dem Programm Opfer und Täter im Gespräch Opfer- und Traumaberatungsstellen in Leonberg, Altensteig, Calw und bald in Sinsheim an, so dass auch Opfer von Straftaten direkt Hilfe in der Aufarbeitung bekommen können.

Die Traumaberatungsstellen sind auch darauf ausgerichtet, Flüchtlingen, die Traumata erfahren haben, bei der Aufarbeitung des Erlebten zu helfen. Auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge dürfen wir in Gastfamilien vermitteln und sowohl Gastfamilien als auch die Flüchtlinge begleiten. Unsere Wohngemeinschaft für junge Flüchtlinge in Altensteig hat sich auch gut etabliert.

Unser Wald- und Tierkindergarten wird dieses Jahr auch schon 9 Jahre alt. Die anfänglichen Bedenken, wer seine Kinder schon

### WIR BEDANKEN UNS BEI



### MITGLIEDSCHAFTEN



in den Strafvollzug in den Kindergarten bringen will, waren sehr schnell verfliegen und so hatten wir von Anfang an eine Warteliste. Um der großen Anfrage nachzukommen, wollen wir den Kindergarten erweitern.

All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die vielen Unterstützer in Kommunal- und Landespolitik, Ehrenamtliche, Spender, Unternehmen und Stiftungen, Kirchengemeinden, Multiplikatoren und Beter.

Herzlichen Dank für alle Unterstützung!  
Herzliche Einladung, uns am 10.09. beim Seehaus-Café in Störmthal oder am 24.09. beim Seehaus-Fest und am 25.09. zum Fachtag in Leonberg zu besuchen!

Mit herzlichen Grüßen



Tobias Merckle und das gesamte Seehaus-Team



## Traumaberration von Geflüchteten stark nachgefragt



Im Nachgang lösten diese schweren seelischen Belastungen das Trauma aus.

Der Erstkontakt zu den Seehaus-Beratungsstellen erfolgt durch einen Anruf oder per Mail. „In der Regel ist es nicht der Betroffene selbst, sondern eine Person aus dem Umfeld, die sich melden. Meist handelt es sich dabei um Leute aus Jugendämtern oder Helferkreisen“, berichtet Petra Mack. Sie ist eine von fünf Traumaberaterinnen vom Seehaus. Nach ihren Worten haben die Hilfe- und Ratsuchenden mit Schlafstörungen, somatischen Beschwerden, starken Konzentrationsstörungen oder Alpträumen zu kämpfen. „Wir klären sie in der Beratung in allgemeinverständlichen Worten auf, woher die Beschwerden kommen könnten und versuchen, die Leute zu stabilisieren, damit sie wieder ein Gefühl der Sicherheit

Eine starke Nachfrage verzeichnet die Traumaberatung von Geflüchteten, die der Seehaus e. V. seit geraumer Zeit in Leonberg, Bad Liebenzell und Altensteig anbietet. Im Herbst sollen mit Esslingen und Sinsheim zwei weitere Standorte hinzukommen.

Frauen, Männer und Jugendliche gleichermaßen wenden sich hilfesuchend an die Mitarbeiterinnen vor Ort. Sie hatten unter Krieg, Gewalt und Verfolgung zu leiden.

bekommen“, führt Petra Mack weiter aus. Bei allen Gesprächen müsse man sehr sensibel vorgehen.

Unterstützung an den Terminen bekommen die Traumaberaterinnen von Sprachhelfern. „Auf diese Weise hören die Ratsuchenden ihre Muttersprache. Das schafft zusätzlich Vertrauen.“ Manchen genüge ein Beratungsgespräch, andere kämen öfter. „Egal, wie oft die Menschen unser Angebot in Anspruch nehmen. Hauptsache wir können ihnen helfen. So wie einer Frau, der ich neulich begegnet bin. Sie bedankte sich bei mir und sagte, dass sie wieder Kraft für ihren Alltag gefunden habe“, erzählt Petra Mack.

Finanziell unterstützt wird die Seehaus-Traumaberatung durch die Stiftung Deutsches Hilfswerk aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie. Axel Jeroma

## Vom Maschinist zur Männerarbeit

Der Weg von Michael Bartsch zum Leiter im Seehaus Störmthal



Seit August 2016 leiten sie das Seehaus Störmthal gemeinsam: Steffen Hofmann und Michael Bartsch (rechts).

### Michael Bartsch im Schnell-Check

- » Jahrgang 1971
- » seit 1997 verheiratet mit Damaris
- » Kinder: Felix 13, Clara 12, Clemens 8
- » Berufe:
  - Maschinist für Tagebaugroßgeräte
  - Diplom-Sozialarbeiter (FH)
  - Bachelor of Theologie
  - Systemischer Therapeut/ Paar- und Familientherapeut (DGSF)
- » Erfahrungen:
  - Wohnheim für seelisch behinderte Menschen mit Suchtaffinität
  - Projektleitung/Konzeptentwicklung – Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen
- » Erziehungsberatung
- » Leitung Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen
- » Selbständiger Therapeut, Supervisor und Coach

„Seltsam, da begegnet dir eine gute Idee und sieben Jahre später arbeitest du mittendrin. Zu all dem Wundersamen findest du dich genau an dem Ort wieder, an dem dein Berufsleben mal ganz anders begonnen hat.

Genau so ist es mir passiert. Den Störmthaler See habe ich in meiner Ausbildungszeit mit großem Bagger umgegraben. 2012 begann ich im Seehaus Störmthal mitzuarbeiten, erst ehrenamtlich, dann auch auf Honorarbasis. Doch eine Anstellung hätte ich mir nicht wirklich denken können. Zu seltsam kam mir der Gedanke vor in einem Strafvollzug zu arbeiten, ich, der ich die Freiheit so liebe.

Es kam anders. Im Advent 2015 wurde ich gefragt, ob ich mir die Leitung des sächsischen Teils vorstellen könnte. Beigetragen zum „Ja“ auf die gestellte Frage hat meine ehrenamtliche Tätigkeit bei „Der 4te Musketier“. Das ist eine

### Männerverantwortung, das ist mein Roter Faden.

christliche Männerbewegung, die Männer in ihre Verantwortung ruft und sie darin begleitet. Genau das möchten wir ja auch mit den jungen Männern, die sich uns im Seehaus anvertrauen: Sie in ihre Verantwortung rufen und sie darin begleiten.

In der Betrachtung meines beruflichen Weges waren es immer die

„mangelnden“ Männer und Väter, die mich innerlich herausforderten und mich indirekt antrieben. Ich wollte dazu beitragen, dass Männer in unserer Zeit stärker Verantwortung für sich, ihre Familien und die Gesellschaft übernehmen, sowohl damals im Wohnheim, in der Jugendberufshilfemaßnahme oder in der Erziehungsberatung ... Männerverantwortung, das ist mein Roter Faden. Und nun merke ich, wie ich durch meine Tätigkeit junge Männer prägen kann, die von sich nur die Sicht des Jungen haben. Als pädagogisches Gegenüber, als Vorbild und Freund darf ich hier mehr sein, als ein Betreuer oder Pädagoge. Und so gehen wir Schritt für Schritt in Richtung Verantwortungsübernahme, gemeinsam.“

# Haft geschafft! ...und jetzt?



Das Nachsorge-Team Andi, Nico & Pate Willi

Damit der Übergang vom Seehaus-Alltag in ein eigenständiges Leben gelingt, gibt es für die jungen Männer verschiedene Unterstützungsangebote vom Seehaus. Neben einer intensiven Entlassvorbereitung während der Seehauszeit spielen Paten und Nachsorgemitarbeiter eine wichtige Rolle. Sie stehen den jungen Männern auch nach der Entlassung zur Seite.

## Patenschaften im Strafvollzug?

Jeder junge Mann im Seehaus kann einen Paten oder eine Patin haben. Ein Pate ist ein Ehrenamtlicher, der mit einem der jungen Männer in dessen Seehaus-Zeit Kontakt pflegt und eine Freundschaft aufbaut. Dafür gibt es im Stufensystem zusätzliche Anreize und Privilegien, z.B. extra Telefonzeit für Gespräche mit

dem Paten. In der Haftzeit kann so zum Paten eine Beziehung wachsen, die den jungen Männern auch nach ihrer Entlassung Rückhalt gibt. Seit Oktober 2016 ist Wilfried Oeser Pate eines jungen Mannes:

### Willi, seit wann begleitest du Nico?

Nico und ich haben uns im Seehaus kennen gelernt. Ich war im Seehaus zum Tag der offenen Tür und mal zu Besuch. Nico und ich sind ins Quatschen gekommen. Dann hat mich Nico mal gefragt, ob ich sein Pate werden will. So im Oktober letzten Jahres.

### Was bedeutet es Pate eines jungen Mannes zu sein, der noch im Seehaus lebt?

Der Pate ist ein Helfer, Unterstützer, jemand, der in mit einem der Jungs was unternimmt. Wir fahren ge-

### Wilfried Oeser

Jahrgang 1953, gelernter Baumaschinist, Erwerbsunfähigkeitsrentner. Er saß selbst 7 Jahre in der DDR als politischer Gefangener im Gefängnis. Er begleitet Nico (23), der schon über ein Jahr im Seehaus Störmthal ist und noch einige Monate Haft im Seehaus vor sich hat.

meinsam zum Gottesdienst, wir gehen mal einen Kaffee trinken, oder gucken uns mal was an, wie das Stasi-Museum, oder machen mal ´nen Stadt-Bummel. Wir telefonieren einmal die Woche. Ich bin auch gern in der WG. Mir macht es Spaß mit den Jungs oder den Kindern der Hauseltern rumzualbern, oder mich auch mal hinzusetzen um über Problem zu quatschen, zusammen mal Schach oder Rugby zu spielen.

### Was muss man deiner Meinung nach wissen, wenn man Pate werden will?

Wichtig ist: Erst mal mit einem der Jungs reden, ob es passt. Es muss von beiden Seiten gewollt sein und die Chemie muss stimmen. Man muss die Seehaus-Regeln kennen lernen und einhalten. Ich opfere viel Freizeit für Nico. Ich versuche ihm zu vermitteln, dass ich hinter ihm stehe – das soll er merken. Man ist mit Leib und Seele dabei als Pate oder man lässt es.

### Was war dein schönstes Erlebnis mit Nico?

Wir waren spontan nach dem Gottesdienst gemeinsam bei einem

Bauern wegen Arbeit fragen und Nico hat gleich ein Praktikum bekommen. Jetzt wird Nico dort ab August Lehrling. Toll, wie der Bauer reagiert hat und sofort bereit war, ihm ein Praktikum zu geben. Ich bin sehr stolz, dass Nico mit meiner Hilfe eine Lehrstelle gefunden hat.

### Wie geht's bei euch weiter?

Nach der Haft will ich ihn regelmäßig besuchen und weiterhin in den Gottesdienst fahren. Ich will, dass Nico spürt, dass ich ihn weiterhin unterstütze. Ich wünsche allen ein Jungs einen Paten.



## Begleitung beim Neustart

Neben dem Paten begleitet auch ein Nachsorge-Mitarbeiter einen Entlassenen. Durch regelmäßige Treffen (mindestens einmal wöchentlich) wird der junge Mann dabei unterstützt, an den Zielen dran-zubleiben, die er sich im Seehaus für den Neustart in Freiheit gesetzt hat. Die „Nachsorge“ übernehmen Mitarbeiter auf Honorarbasis. Sie ist für die jungen Männer freiwillig und beginnt ca. 2 Monate vor der Entlassung.

# Mitarbeiter für Arbeit in Kolumbien gesucht



Die Hilfsorganisation Christliche Fachkräfte International entsendet zwei Entwicklungshelfer zu unserer Partnerorganisation **Prison Fellowship Kolumbien**, um dort Ausbildungsprogramme im Gefängnis und Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten für Opfer und Täter des Konflikts aufzubauen und Guerillas und Opfer des Konflikts bei gemeinnütziger Arbeit anzuleiten. Gesucht werden ein Ausbilder in praktischen Berufen und ein Kleinunternehmertrainer.

Die Stellenprofile umfassen folgende Tätigkeiten:

**Ausbilder (Handwerker, Handwerksmeister):** Informelle handwerkliche Ausbildung für Strafgefangene innerhalb von Gefängnissen in Medellín im Rahmen eines Modellprojekts von Prison Fellowship Kolumbien (APAC-Programm); Anleitung der Ausbilder, Entwicklung von Konzepten für die Ausbildung und berufliche Integration von Gefangene und Vermarktung der Produkte.

**Kleinunternehmertrainer:** Beratung von ehemaligen Guerilleros und Opfern des Konflikts beim Aufbau einer neuen, tragfähigen Existenz als Kleinunternehmer und beim Aufbau von Genossenschaften; Training und Begleitung der Kleinunternehmer/Genossenschaften in Grundlagen der Betriebswirtschaft, Buchhaltung, Administration, Marketing und Vermarktung der Produkte; Begleitung und Anleitung der gemeinnützigen Arbeit die ehemaligen Guerilleros und Opfer in den Dörfern der Versöhnung durchführen, um zerstörte Infrastruktur gemeinsam wieder aufzubauen.

**Kontakt und Infos unter:**  
[www.gottes-liebe-weltweit.de](http://www.gottes-liebe-weltweit.de)



**IM INTERVIEW**

# Alumnus Max – seit Mai Seehaus-Absolvent



Zurück im Seehaus als freier Mann: Alumnus Max (Mitte) beim Hauselternfamilienbesuch. Sein ehemaliger Hausvater Franz Steinert begleitet ihn jetzt als Nachsorge-Mitarbeiter.

**Max, du hast ja eine Patin. Welche Rolle spielt sie insbesondere seit deiner Entlassung?**

Sie ist eine große Unterstützung. Ich habe immer jemanden, zu dem ich gehen kann, wenn mal was nicht läuft oder ich mal nix zu tun habe. Es ist cool, mit den Kiddies was zusammen zu machen.

**Welche Rolle spielt der Nachsorge-Mitarbeiter?**

Er unterstützt mich und hat ein Auge auf mich. Er passt auf mich auf und zwingt mich, Dinge zu tun. Das ist positiv gemeint – es nervt zwar manchmal, aber ist wichtig.

**Was hat das Seehaus mit dir „gemacht“ – wie ist es dir das Jahr in Störmthal ergangen?**

Ich hatte viel Spaß. Ich habe das erste Mal in meinem Leben einen geregelten Tagesablauf ordentlich meistern können. Ich bin körperlich

fitter geworden. Ich bin ruhiger und verständnisvoller geworden – das was normale Leute auch so können.

**Was ist dir schwer gefallen – und wie bist du damit umgegangen?**

Im ersten Monat der Frühsport. Man kommt vor Problemen nie weg, man muss sich immer stellen (Gruppenkonfrontationen). Da bin ich reingewachsen und konnte mich gut dran gewöhnen. Habe mich durchgebissen und habe dann mitgestaltet. Reinleben und mitmachen macht das Leben am einfachsten – ohne zu allem ja zu sagen.

**Was hat dir das Seehaus für die Zeit nach der Entlassung konkret gebracht?**

Ich bin auf jeden Fall tagsüber motivierter was zu schaffen. Ich weiß, dass ich die Beziehungen zu Freunden und Familie halten

muss, damit sie für mich da sind. Es hat mir geholfen, auf Drogen und Alkohol zu verzichten. Nach dem Gefängnis hätte ich mich bestimmt auf mein erstes Bier gefreut.

**Was findest du in der Zeit nach der Entlassung am Herausforderndsten?**

Langeweile bewältigen – im Seehaus hat man immer was zu tun.

**Welche Wünsche und Ziele hast du für die Zukunft?**

Eine Ausbildung fertig machen, Freundeskreis behalten, keine neuen Straftaten, Kontakte pflegen. Angeln – ich habe im Seehaus den Angelschein angefangen und jetzt bestanden!

**Ein Gruß an die Seehaus-Mitarbeiter?**

Danke für alles, was ihr für mich gemacht habt. Bleibt so wie ihr seid, ihr macht das gut!

**Paten, Nachsorge-Mitarbeiter oder Familien, die einen jungen Mann bei sich zu Hause aufnehmen, gesucht!**

Interesse, einen jungen Mann auf seinem Weg in ein neues Leben zu begleiten?

Ansprechpartner Seehaus Störmthal:

**» Franz Steinert**

fsteinert@seehaus-ev.de

Ansprechpartner Seehaus Leonberg:

**» Ingrid Steck**

isteck@seehaus-ev.de

# Karim geht erfolgreich seinen Weg

**Der erste vom Seehaus vermittelte unbegleitete minderjährige Flüchtling macht seinen Schulabschluss**

Es ist immer eine Freude, Karim zu treffen. Der ruhige, freundliche und sympathische junge Mann macht es einem einfach, auf ihn zuzugehen. Man wird neugierig und möchte gerne mehr über ihn erfahren. Karim war der erste junge Flüchtling, den das Seehaus im Auftrag des Jugendamtes Böblingen in einer Gastfamilie untergebracht hat. Heute, eineinhalb Jahre später, schauen wir dankbar und staunend auf das zurück, was seitdem geschehen ist.

Dieser Tage hat Karim erfolgreich seinen Hauptschulabschluss gemacht. Er strahlt, wenn er darüber redet und hat allen Grund stolz auf diese Leistung zu sein. Und nicht nur er, sondern auch Familie D., die in den vergangenen Monaten unglaublich viel Hilfestellung geleistet und Karim unterstützt und ermutigt hat.

Es war nicht immer eine einfache Zeit. Von einer Vorbereitungs-klasse wechselte Karim auf eine Realschule. Es kristallisierte sich jedoch bald heraus, dass dieser Versuch zu ambitioniert war. Trotz dieser Enttäuschung ließ sich Karim nicht unterkriegen. Er wechselte zurück in eine Vorbereitungs-klasse mit höherem Leistungsniveau. Dort absolvierte er erfolgreich seine Sprachprüfung B1 in Deutsch und bewältigte jetzt auch den Schulabschluss.

Von Anfang an hatte Karim ein klares Berufsziel vor Augen – Arzt möchte er werden. Das erzählte er schon in den ersten Gesprächen. Nun ist es

natürlich vom Hauptschulabschluss ein langer Weg bis zum Medizinstudium. Aber wir stauen sehr über Karims Zielstrebigkeit und darüber, wie er an seinen Zielen festhält. Letztes Jahr hatte er die Möglichkeit, ein zweiwöchiges Praktikum im örtlichen Krankenhaus zu machen. Die Stationschwester hatte sich sehr für ihn eingesetzt und dieses Praktikum ermöglicht. Karim hatte viel Freude an der Arbeit und fühlte sich in seinem Berufswunsch bestätigt.

## *Wir stauen sehr über Karims Zielstrebigkeit und darüber, wie er an seinen Zielen festhält.*

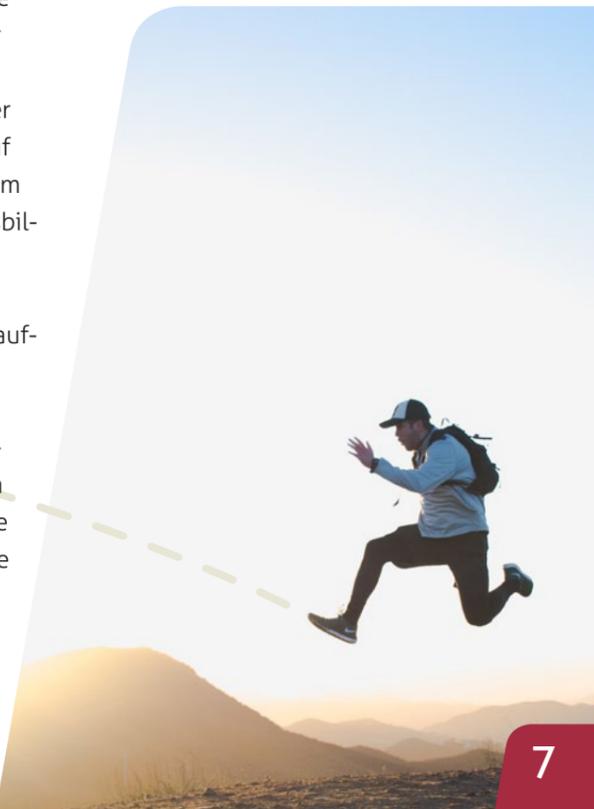
Seitdem macht Karim einmal wöchentlich ein Praktikum in diesem Krankenhaus. Ab Herbst möchte er eine Ausbildung zum Gesundheitspfleger oder zum medizinischen Fachangestellten beginnen und im Rahmen der Ausbildung auch die mittlere Reife nachholen. Leider ist es gar nicht so einfach, einen Ausbildungsplatz zu finden. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf und suchen gemeinsam mit Karim und Familie D. die passende Ausbildungsstelle.

Neben der erfolgreichen Schullaufbahn hat Karim auch sonst viel investiert, um in Deutschland „anzukommen“. Die beiden kleinen Kinder von Familie D. lieben den „großen Bruder“. Es ist keine Frage, dass Karim voll zur Familie gehört. Er besucht regelmäßig einen Sportverein und die Jugendgruppe der örtlichen Ge-

meinde. Dort hat er auch deutsche Freunde gefunden, die ihm helfen, hier weiter Fuß zu fassen.

Ist Karims Geschichte eine Ausnahme? Nein, wenn wir auf die letzten eineinhalb Jahre zurück blicken, können wir von vielen kleinen und großen Erfolgen berichten, natürlich auch von manchen Rückschlägen. Aber unsere Gesamtbilanz fällt positiv aus. Wir haben großartige Jungs, die sich viel Mühe gegeben und erstaunliche Fortschritte gemacht haben. Darüber hinaus haben wir großartige Gastfamilien, die sich hingebungsvoll und mit viel Engagement einsetzen.

Und wenn Sie in Zukunft beim Arzt oder im Krankenhaus ein sympathischer, junger Mann aus Afghanistan begrüßt - wer weiß, vielleicht ist es ja Karim. *Birgit Wagner*



# Haus Hohenstein bietet ein gutes Zuhause

In Altensteig betreibt der Seehaus e. V. eine WG für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge



Martin und Bärbel Beck leiten die Wohngemeinschaft in Altensteig

Im Juni 2016 eröffnete der Seehaus e.V. in Altensteig eine Wohngemeinschaft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Im Haus Hohenberg leben seitdem acht Jugendliche - davon drei Mädchen - unterschiedlicher Nationalität und Religion zusammen.

Mit im Haus wohnen die Hauseltern Martin und Bärbel Beck. Sie leiten die Wohngemeinschaft und sind für die Jugendlichen Bezugspersonen und Ansprechpartner. Durch die räumliche Verbundenheit sind sie im Notfall auch nachts erreichbar. Zusätzlich zu den Hauseltern sind vier weitere Mitarbeiter in der WG als Betreuer eingesetzt.

Jeder Jugendliche bringt seine eigene Geschichte und Persönlichkeit mit ein. Viele von ihnen haben traumatische Situationen in ihrem Herkunftsland oder bei der Flucht erlebt. In vielen Fällen mussten sie dabei ihre Familien und Freunde zu-

rücklassen oder haben sie verloren. Um sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken, hat jeder Jugendliche eine persönliche Bezugsperson, mit der man in Einzelgesprächen über die persönliche Entwicklung, Sorgen, Ängste oder Schwierigkeiten sprechen kann.

Das Leben in Deutschland ist für viele der jungen Menschen ganz anders als das, was sie aus ihren Herkunftsländern gewohnt sind. In einer wöchentlichen Gesprächsrunde werden daher alltägliche

*Jeder Jugendliche bringt seine eigene Geschichte und Persönlichkeit mit ein.*

Fragestellungen rund um Europa/ Deutschland und die hier übliche Lebensweise behandelt, wie beispielsweise Hygiene, Beziehungen, Umgangsformen usw. Zwischen ihrer Heimat und Deutschland bestehen große kulturelle Unterschiede. Es ist für die Jugendlichen gut und wichtig, sich darüber auszutauschen und sich auch auf dieser Ebene integrieren zu können, weshalb sie immer mit viel Begeisterung dabei sind.

Das Leben in Gemeinschaft ist wichtig. Neben den gemeinsamen Mahlzeiten und der Hausaufgabenbetreuung gibt es daher wöchentlich einen Familienabend, bei dem gemeinsam Spiele gespielt, Geschichten erzählt oder andere Gemeinschaftsaktionen gemacht werden. An den Wochenenden gibt es gemeinsame Ausflüge ins Schwimmbad, zum Minigolf, man geht Wandern oder unternimmt sonstige Aktionen. Zusätzlich findet noch einmal in der Woche den Familienrat statt, der von den Hauseltern geleitet wird. Dabei werden Konflikte besprochen, Informationen ausgetauscht, Regeln festgelegt und Pläne gemacht.

Sehr wichtig ist den Jugendlichen in der Wohngemeinschaft Altensteig der Unterricht. Alle Jugendlichen gehen sehr gerne und regelmäßig zur Schule. Die meisten von Ihnen besuchen derzeit eine Vorbereitungs-klasse in der der Schwerpunkt auf dem Erlernen der deutschen Sprache liegt. Ziel ist in jedem Fall eine Regelbeschulung, die letztendlich zum Schulabschluss führt. Am Nachmittag lernen die Jugendlichen während der gemeinsamen Hausaufgabenzeit mit Unterstützung der Betreuer, nehmen Arztbesuche wahr und gehen ihren Hobbies nach. Besonders beliebt sind Sportangebote. Einige Jungs sind als begeisterte Fußballspieler im Verein dabei. Der Kontakt zu Personen außerhalb der Wohngemeinschaft – insbesondere zu

anderen Deutschen – ist für die Jugendlichen besonders wichtig und wird von ihnen sehr wertgeschätzt. Durch die Einrichtung sogenannter „Patenschaften“ wollen wir diese Kontakte fördern und stärken.

Derzeit sind wir noch auf der Suche nach weiteren möglichen Paten, die es auf dem Herzen haben sich um einen einzelnen Jugendlichen verstärkt zu bemühen und ihn zum Beispiel einzuladen oder mit auf einen Ausflug zu nehmen.

Leonie Steeb



**Begleitete gemeinnützige Arbeit jetzt auch in Altensteig**

Seit Februar 2017 gibt es neben der Wohngemeinschaft in Altensteig auch noch den Arbeitszweig der begleiteten gemeinnützigen Arbeit. Hierbei werden junge Menschen unterstützt, die ihre Sozial- oder Arbeitsstunden ableisten müssen.

Durch persönliche Begleitung sowie Einzelgespräche während der Stunden durch Mitarbeiter werden die Jugendlichen zum Durchhalten ermutigt und in ihrer Persönlichkeit gefördert. Langfristig soll den Jugendlichen eine positive Lebensführung und Wege jenseits der Straffälligkeit gezeigt werden. L.S.



FACHTAG  
**STRAFFÄLLIGENHILFE  
UND STRAFVOLLZUG**  
SEEHAUS LEONBERG 25.09.17

» **Übergangsmanagement und Nachsorge**  
» **Strafvollzug in freien Formen**

Übergangsmanagement und Nachsorge nach der Haft bilden wichtige Grundlagen, damit ehemalige Gefangene auf das in Haft Gelernte aufbauen können und um ihnen einen guten Start nach der Haft zu ermöglichen. Für die Schnittstelle Strafvollzug und ambulante Nachsorge ist eine enge Vernetzung zwischen dem Sozialdienst im Justizvollzug, der Bewährungshilfe, der Straffälligenhilfe und dem Unterstützernetzwerk aus Familie, Ehrenamtlichen, Arbeitgeber, Sportverein, Agentur für Arbeit, ... notwendig. Bei der Fachtagung beschäftigen wir uns gemeinsam mit Vertretern aus Wissenschaft, Praxis und mit Betroffenen mit dem Ist-Stand und dem Idealzustand. In der Podiumsdiskussion wird dies unter dem Motto „Wirklichkeit und Traum – Vom Traum zur Wirklichkeit“ aufgegriffen.

Bei der Tagung wird auch der Strafvollzug in freien Formen, Konzepte für den Umgang mit Straffälligen mit den Themefeldern Positive Gruppenkultur, Opferempathieprogramme, sowie begleitete gemeinnützige Arbeit in Workshops vorgestellt.

Der Fachtag wird vom DBH, dem Justizministerium Baden-Württemberg und dem Seehaus e.V. durchgeführt und richtet sich Mitarbeiter aus den Bereichen: Straffälligenhilfe und Justizvollzug, Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe, Jugendämter und Jugendhilfe, Richter, Staatsanwälte, Agentur für Arbeit, Politische Entscheidungsträger, Forschung, Lehre/ Studierende

**Tagungsort**

Seehaus Leonberg  
Schickhardt-Forum  
Seehaus 1  
71229 Leonberg (Bushaltestelle „Glemseck“ bei [www.bahn.de](http://www.bahn.de))

**Tagungskosten**

Unkostenbeitrag inkl. Getränke, Kaffee und Mittagessen vom Grill: EUR 30,00

**Anmeldung**

via [info@seehaus-ev.de](mailto:info@seehaus-ev.de), telefonisch unter 07152 33123 300 oder über das Anmeldeformular auf [www.seehaus-ev.de/fachtag-strafvollzug](http://www.seehaus-ev.de/fachtag-strafvollzug)

# Seehaus Leipzig nimmt Gestalt an – Einzug Anfang 2018 geplant



Der Neubau des Seehaus Leipzig am Heiner See geht voran. Inzwischen ist der Rohbau der beiden zweigeschossigen Gebäude fertig. Ende Juni fand das Richtfest statt. Im Juli gab es zudem eine Baustellenführung, bei der sich die Gäste über den Bau und die Arbeit des Seehaus e. V. informieren konnten. Der Einzug ist für Anfang nächsten Jahres geplant.

Am neuen Standort besteht die Möglichkeit, den Strafvollzug in freien Formen, den das Seehaus in Sachsen seit 2001 betreibt, zu erweitern. Statt einer wie bisher in Störmthal, gibt es am Hainer See zunächst eine zweite Wohngemeinschaft für junge Straffällige. Bis zu 14 Jugendliche können zunächst im Seehaus Leipzig untergebracht werden. Maximal 21 dürfen es laut Bebauungsplan werden. Die Räumlichkeiten für die zwei Wohngruppen und die Betreuer-Familien befinden sich im selben Haus. Im anderen Gebäude entstehen Wohnungen für Mitarbeiter, Räume für die Verwaltung und ein Schulungsraum.

Während ihrer Zeit im Seehaus Leipzig durchlaufen die jungen Männer eine Ausbildung mit zwei Tagen Schule. Sie haben die Chance, einen Abschluss erwerben, der dem Hauptschulabschluss entspricht. Wer diesen bereits besitzt, durchläuft das Berufsgrundbildungsjahr, das später von einem Ausbildungsbetrieb als erstes Lehrjahr anerkannt werden kann. Durch den Neubau besteht nun die Chance, die Ausbildungsvielfalt zu vergrößern. Einige Teile des Neubaus entstehen in Eigenleistung, wie die Heizzentrale und Geräteschuppen.

Für die gesamten Baukosten sucht das Seehaus noch nach Unterstützern. Für sie gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, sich an der Umsetzung des Seehaus Leipzig zu beteiligen und mitzuhelfen, jungen Menschen neue Hoffnung auf eine gute Zukunft zu geben:

**» Kreditgeber**  
Unterstützen Sie uns mit einem zinslosen Darlehen.

Die Rendite sind junge Menschen, die sich verändern. Die meisten werden sich dann mit ihren Gaben und Fähigkeiten positiv in die Gesellschaft einbringen.

**» Gründer**  
Werden Sie Gründer und spenden mindestens 1000 Euro einmalig oder monatlich 100 Euro für ein Jahr.

**» Raumpate**  
Übernehmen Sie eine Patenschaft für einen Raum bzw. ein Projekt des Bauvorhabens (zwischen 7.500 – 84.000 € pro Raum).

**» Spender**  
Wir freuen uns über jede Geld- und Sachspende. Neben der Unterstützungsurkunde nennen wir Sie gerne auf der Unterstützertafel am Neubau und im Internet.

Weitere Informationen finden Sie auch unter: [www.seehaus-ev.de/seehaus-leipzig](http://www.seehaus-ev.de/seehaus-leipzig)

**Ihre Spende wird verdoppelt!**  
Alle Spenden, die im Rahmen des Gründungsprojekts eingehen, werden von der Hoffnungsträger Stiftung verdoppelt. Ihr Einsatz zählt doppelt!

# Impressionen aus dem Seehaus Leonberg



Montage eines Räderlagers



Filmaufnahmen für eine Reportage in der Pro-7-Sendung Galileo



Action- und Begegnungstag der Auszubildenden der Firma Geze und jungen Geflüchteten auf dem Seehaus-Gelände



Besuch von Prison Fellowship Ruanda und Kolumbien im Seehaus



Kräftig durchgerüttelt...



Seehaus Leonberg auf Ostertour



Pizzaessen beim Wald- und Tierkindergarten



Bauunterricht in der Seehaus-Schule



Arbeiten in der Seehaus-Schreinerei